

wff deme stollen eine wochen großer ist denne dy ander woche?“ Do sprag (*sic*) ich: „Er munczemeister, watz mag ich des? Dy andernn ammichtlwte dye sein ober mich gesaczet; ich muß tun, waz sy mich heissen, unde habe nicht dorin zcu reden noch inzcuhalden.“ Do sprach der munczemeister: „Hannus, ich froge dich bey deme eyde, den dwe mir gesworren hast unde meynen genedigen hirren, daz dwe mir salt wffenbaren, wi 5 is umbe dy sache stey, ab sy och rechwertig ezuget adder nicht“. Do sprach ich: „Er munczemeister, wenne mir is nicht zcu schaden solde komen, ßo wolde ich ewch etliche sachen wffenbaren“. Do sprach ich zcu deme munczemeister: „Globet nicht meinen worten alleine, swndern froget Mat. Loßen, der do is meyner herren stollensteiger, der och wol umbe die sache weis, wy daz geleen ist“. Do bestalte der munczemeister, daz 10 wir beide bey enander weren, unde och der dritte, der och wol woste umbe dy sachen, der waz tot. Do bekanten wir beyde deme munczemeister, alzo wnden geschreben stet.

Item der bergmeister hot vortru[n]cken czu Hannus Hafferberge xx gr.; doran ist gereytet xx gr. vor IIII fwder holcz. Daz gelt hat her meinen genedigen herren entwant. Item in deme winhwße funfftehalben schilling gr. vortruncken; doran ist bereit 15 xx gr. vor ein schock eichener treibpfele unde xx gr. vor kerben unde XIII gr. vor ein seiel. Unde daz geld hat her aber m. g. h. entwant. Item czu dem bergschriber XII gr. vortruncken; doran ist gereitet XI gr. vor ein fuder donen unde ein gr. in dy smede, unde daz geld hot her aber m. g. h. entwand. Item zcu deme czandener aber x gr. vortruncken; doran ist gereitet x gr. vor czwye fwder holcz. Ditz geld ist aber m. g. h. entwant. 20 *Es folgen noch einige ähnliche Veruntreuungen.*

Wirdigen liben herren. Ich klage ewch, nwe wir dy sachen haben geuffenbart unde daz hat der bergmeister ein theilez derffaren, dorumbe hat her mir gedrawet, wo her mich ankomen mag, ßo wolle her mich derworgen mit seinen frunden unde wolde ein messer ober mich czien zcu dem bergschriber, und hetten bederlwte getan, ßo hette her 25 mich lichte derworget. Nwe bitte ich ewr virdikeit von mein geneidegen herren wegen, daz dy mich wol schwehezen zcu gleiche unde zcu rechte, nohdeme alze wre wirdikeit derkente, wen ich doch meinen genedigen herren gedinet hobe vol XVIII jor addir xx jor getrwlichen unde czie mich dez an einen siczenden rot unde an dy ganzee gemeine, do dach kein ammichtman wil henfaren, do müs ich heinfaren unde wo sy mich hen heissen 30 faren unde daz thwe ich allezeit gerne unde meyner herren genode zcu gwte.

1011.

Das Handwerk der Schmiede zählt die Uebelstände auf, welche nach ihrer Meinung den Bergbau in Abnahme gebracht haben. [1449 um März 14?]

Hdschr.: Originalniederschrift. Gem. Archiv Weimar Reg. T fol. 219 F. 3 No. 1 Bl. 18.

35

Ann.: Ebendasselbst Bl. 16 ff. befinden sich die Eingaben der übrigen Handwerke (der Schneider, Büttner, Tuchmacher, Kürschner, Schuhmacher, Fleischhauer und drei weitere, wahrscheinlich der Bäcker, Leinweber und Messerschmiede), in denen im Wesentlichen dieselben Klagen nebst solchen über die neue Münze u. a. wiederkehren. Die Sonnenkrämer benutzen die Gelegenheit zu einer Beschwerde über die Messerschmiede, welche sie am Verkaufe nicht in Freiberg gefertigter Messer hindern.

40